

Was mir am Herzen liegt

Geld regiert die Welt

MONIKA Z’ROTZ-SCHÄRER

Vor einiger Zeit fragte mich eine Frau aus unserer Kirchgemeinde, ob es gerecht sei, dass sich nur reichere Menschen Biogemüse oder Biofleisch leisten können. Sie fragte sich, ob sie Biogemüse kaufen und dafür bei der Sozialdiakonin um finanzielle Unterstützung z. B. für den Seniorenausflug fragen soll. Beides liege nicht in ihrem Budget.

Das ist eine schwierige Frage. Ich denke, solche Fragen beschäftigen viele Menschen. Man möchte umweltfreundlich einkaufen, aber auch Klassenlager oder Schulreisen kosten, ein neues Paar Schuhe oder eine Winterjacke ist auch nötig. Da kommen viele Menschen an finanzielle Grenzen, sodass sie entscheiden müssen, was wichtiger ist.

Wenn ich daran denke, wie viel Milch meine vier Kinder früher täglich getrunken haben, oder wie viel Joghurt und Käse, Gemüse etc. ich nach Hause transportiert habe, dann weiss ich, weshalb ich damals nicht im kleinen Dorfladen eingekauft habe. Das wäre finanziell nicht drin gelegen. Da fuhr ich in einen der Grossverteiler und kaufte ein. Zwar nicht Bio, aber doch saisonal und regional, das war mir immer wichtig.

Schwierige Fragen stellen sich auch weltweit gesehen: Ist es gerecht, dass global operierende Grosskonzerne aus dem Norden sich die Rechte an Saatgut sichern und den Bäuerinnen und Bauern im globalen Süden teures, industriell hergestelltes Normsaatgut vorschreiben, das notabene viel Dünger und Pestizide braucht?

Und um es noch komplizierter zu machen: Menschen auf der südlichen Halbkugel werden (finanziell) ausgehungert, damit wir auf der nördlichen Halbkugel möglichst günstige Lebensmittel oder Textilien kaufen können. Ist das gerecht? Ich finde NEIN.

«Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen», so heisst die diesjährige Kampagne von Heks/«Brot für alle». Ich finde, es ist an der Zeit, dass alle Menschen rund um den Erdball frei und unabhängig und mit genügend Nahrung leben können. Es kann nicht sein, dass die einen sich auf Kosten der anderen bereichern. Wenn die einen ein wenig weniger haben oder brauchen, geht es denen besser, die bisher weniger hatten. Nehmen wir doch die Fastenzeit als Startschuss für einen gerechteren Lebensstil rund um die Welt.

Rückblick

Religionsabend im Lukaszentrum

Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse trafen sich Ende Januar zu einem Religionsabend im Lukaszentrum. Gestaut haben die Schülerinnen und Schüler über die lachenden Gesichter dieser Grossfamilie aus Mali und dass sie mit wenig Verpackung für einen Wocheneinkauf auskommen. Auffallend war im Vergleich zu anderen Ländern die vielen Weissmehlprodukte und Süssgetränke vieler Länder. Dass in Australien der halbe Tisch mit Fleischprodukten abgebildet wurde, hat die Kinder erschreckt. Was mich erfreut hat, war die Aussage, dass einige Schüler und Schülerinnen gesagt haben, dass sie fast alles essen. Ein Mädchen meinte, dass es wichtig ist, den Menschen einen Garten und Saatgut zur Verfügung zu stellen damit sie sich selbst versorgen können. Wussten Sie, dass jährlich 30% essbare Lebensmittel im Müll landen und wir rund 1000 Franken sparen könnten, wenn wir diese Lebensmittel nicht wegwerfen? Die Geschichte der Israeliten in der Wüste verdeutlicht es sehr schön. «Sammelt so viel», sagt Mose, «wie ihr für einen Tag braucht.» Wer zu viel sammelte und es aufbewahrte, bei dem verderbte es. CHRISTEL GYSIN, KATECHETIN

Verwurzelt in der Vergangenheit – offen für die Zukunft

50 Jahre reformierte Kirche Littau-Reussbühl «Frauen sind Kamele, mit deren Hilfe die Männer die Wüste durchqueren», sagt Alice Hofer, die letzte Präsidentin der Evangelisch-reformierten Frauengruppe Littau-Reussbühl. Gegründet 1962, haben sich die Mitglieder der Frauengruppe schon vor dem Bau der reformierten Kirche, und nach der Einweihung sowieso, ganz intensiv um das Leben in der Teilkirchgemeinde Littau-Reussbühl gekümmert und es bis heute geprägt.

Der Suppentag, das Frauezmorge, der Mittagstisch, alles entstand auf Initiative der Frauengruppe. Das Kinderlager oder das Krippenspiel wurden möglich dank der Frauengruppe. Für die Grundsteinlegung, bei der Einweihung der Kirche oder wann immer es etwas zu essen gab, wer war für das leibliche Wohl zuständig? Genau, die Frauengruppe. Die Frauen haben sich ausserdem regelmässig zu Handarbeitsabenden oder -nachmittagen getroffen und haben für Basare gearbeitet. Aus dem Erlös wurden Weihnachtsbescherungen für ältere oder ärmere Menschen finanziert. Bei einem speziellen Basar zugunsten der Reformierten Kirchgemeinde in Bel-linzona kamen 6000 Franken zusammen.

1976 spendete die Frauengruppe eine Glocke im Wert von 12 000 Franken für den neuen Kirchturm! Zum Giessen der Glocke sind sie extra nach Aarau gereist. Neben all der vielen Arbeit ist aber das gemütliche Zusammensein, der jährliche Ausflug

und die Gemeinschaft nie zu kurz gekommen. Diese Frauen haben dafür gesorgt, dass die Reformierten in Littau-Reussbühl nicht in einer Wüste leben müssen, auch indem sie die erste Kühltruhe im Kirchenzentrum angeschafft haben, sondern haben immer wieder Oasen zum Auftanken gefunden.

Haben Sie Erinnerungen an die Teilkirchgemeinde Littau-Reussbühl? Haben Sie im Jugendraum in der Disco das Tanzbein geschwungen? Oder haben Sie bei einem Krippenspiel mitgewirkt? Schreiben Sie uns Ihre Erinnerungen, danke im Voraus. MONIKA Z’ROTZ-SCHÄRER



Gemeinschaft wird seit jeher gross geschrieben!

Agenda

Veranstaltungen

Frauezmorge

Heilpflanzen und ihre vielfältigen Wirkungsweisen sind seit mehreren Jahren die grosse Leidenschaft von Nicole Nussbaum. Die Freude ihrer Oma an ihren Blumen und Kräutern bei gemeinsamen Abenden im grossen Garten sind ihr im Gedächtnis geblieben. Diese Momente inmitten von duftenden Pflanzen haben sie dazu inspiriert, mehr über deren Heilkräfte zu lernen. So hat Nicole Nussbaum neben ihrer Arbeit als Physiotherapeutin eine Ausbildung zur Aromatherapeutin absolviert und sich im Bereich der Herstellung von Pflegeprodukten weitergebildet. Ätherische Öle sind wunderbare Begleiter in vielen Belangen des Lebens: zur Pflege der Haut, zur Aktivierung des Stoffwechsels, zur Förderung der Konzentration oder zur Beruhigung und Entspannung in herausfordernden Situationen. Mit Freude verwendet sie fein abgestimmte Pflanzendüfte jeden Tag in den Behandlungen. Daneben produziert sie individuell auf Kundenbedürfnisse abgestimmte Mischungen sowie verschiedene Salben, Körperbutter, Balsame, Körperöle und weitere Duftprodukte der Aroma-Pflegelinie Nicole Nussbaum – inspiré par la botanique. Herzlich laden wir Sie um 9 Uhr zum gemütlichen Zmorge in der Kirche ein. Zum thematischen Teil, um 10 Uhr, sind auch Männer willkommen.

Samstag, 14. März, 9 Uhr, reformierte Kirche Littau-Reussbühl

«Ich will euch stärken, kommt!»

Am 6. März wandert wieder ein Gebet 24 Stunden lang um den Erdball. In mehr als 120 Ländern feiern Frauen/Menschen einen Gottesdienst mit einer Liturgie aus Nigeria. Nigerianerinnen leben im bevölkerungsreichsten Land Afrikas, das geprägt ist von einer Vielfalt an Kulturen, Sprachen, Religi-

onen – aber auch von Spannungen und Konflikten. Nigerianerinnen tragen oft schwere Lasten, viele davon wortwörtlich auf dem Kopf. Lasten zu tragen, gilt natürlich auch im übertragenen Sinne. Mit ihrer Liturgie wollen uns die Nigerianerinnen mitnehmen zu ihren inneren Rastplätzen, sie wollen uns zeigen, wie Zusammenhalt und Glaube Quelle für Mut und Hoffnung sein kann.

Zum 90. Mal will der Weltgebetstag hier in der Schweiz den Blick schärfen für die weltweiten Herausforderungen wie Armut, Klimawandel und geschlechterspezifische Gewalt. Gemeinsam, ökumenisch wollen wir uns diesen Herausforderungen stellen. Unsere Quellen für Hoffnung und Mut wollen wir suchen und laden Sie alle ganz herzlich ein, uns dabei zu unterstützen. WGT-TEAM
Weltgebetstag – Nigeria, Freitag, 6. März, 19 Uhr, reformiertes Kirchenzentrum Littau-Reussbühl

«Mein kleiner, grüner Kaktus ... Hollari, hollari, hollaro ...»

Projektchor Du singst gerne in Gemeinschaft, willst dich aber nicht fest in einem Chor verpflichten? Dann ist unser Projektchor genau das Richtige! Vorkenntnisse sind keine nötig. Die Freude am Singen genügt. An sechs Abenden üben wir miteinander Schlager und bereichern damit den Schlager-Gottesdienst am Muttertag, am Sonntag, 10. Mai, mit unserem Gesang. Proben jeweils am Dienstag, 17., 24. und 31. März, 21. und 28. April, 5. Mai, von 19.30 bis 21 Uhr, unter der Leitung von Denise Kohler-Kull, im reformierten Kirchenzentrum Littau-Reussbühl. Bei Fragen: Monika Z’Rotz-Schärer, Sozialdiakonin, 041 250 13 60.

Das Handauflegen kennenlernen

Pfarrerin Bettina Tunger-Zanetti, autorisierte Lehrerin im kontemplativen Handauflegen nach Anne Höfler, führt an drei Abenden ins

Handauflegen im Sitzen ein. Dieser Einführungskurs ermöglicht den Teilnehmenden, das Handauflegen im täglichen Leben in Familie, Freundeskreis und Beruf anzuwenden. Dienstag, 3. und 10. März, jeweils 18 bis 20 Uhr, Kosten: 150 Fr., in der reformierten Kirche Littau-Reussbühl.

Suppenplausch

Fastenzeit ist Suppenzeit und der Suppenplausch geht im März weiter. Am grossen Tisch löffeln wir die heisse Suppe aus und tun damit «Gutes». Freiwillige kochen jeweils am Dienstag(3.,10.,17.;24.und31.März) eine feine Suppe. Um 12 Uhr setzen sich alle an den gedeckten Tisch. Nach einem kleinen Input zur Fastenzeit wird die Suppe genossen. Kosten 8 Fr. pro Person. Alle Einnahmen sind zugunsten Heks/«Brot für alle». Eine Anmeldung ist nicht nötig.Für eine Mitfahrgelegenheit melden Sie sich bis am vorhergehenden Montag bei Romy Lötscher, 041 250 19 37.

Übernachten im Kirchenzentrum

Alljährlich übernachten wir in der Passionszeit mit der 4. bis 6. Klasse in unserem Kirchenzentrum. Dieses Jahr am Samstag, 21. März. Wir bereiten den Gottesdienst für den 22. März vor. Dazu laden wir gerne die ganze Kirchengemeinde ein. Neben Informationen zur weltweiten Kampagne von Heks «Zukunft säen» schauen wir einen Film, essen zusammen und vielleicht unternehmen wir auch noch einen Nachspaziergang. Treffpunkt 17.30 Uhr reformierte Kirche Littau.

Konfirmationsgottesdienst am Palmsonntag

Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrer Matthias Liberman, Jugendarbeiter Adrian Minder und Katechetin Esther Schöpfer. Aus der Teilkirchgemeinde Littau-Reussbühl werden drei Jugendliche konfirmiert: Alina Lüscher, Sophie

Mescheder und Lukas Hofstetter. Die Kirchenpflege wünscht den drei Jugendlichen Gottes Segen auf dem Weg in die Zukunft.
Sonntag, 29. März, 10 Uhr, Lukaskirche

Gottesdienste

Freitag, 6. März
19 Uhr, Weltgebetstag – Nigeria
Sonntag, 8. März
9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Bettina Tunger-Zanetti, Musik: Jie-Hyun Shim, Klavier/Orgel, anschliessend Teilkirchgemeindeversammlung
Dienstag, 10. März
7.30 Uhr, Morgenandacht mit Pfarrerin Bettina Tunger-Zanetti
Sonntag, 22. März
9.30 Uhr, Familiengottesdienst mit Katechetinnen Conny Fidalgo, Christel Gysin und mit Religionsschülern, Musik: Jie-Hyun Shim, Klavier/Orgel
Dienstag, 24. März
7.30 Uhr, Morgenandacht mit Pfarrerin Bettina Tunger-Zanetti
Donnerstag, 26. März
14 Uhr, Gottesdienst im Viva Luzern Staffelnhof, Sozialdiakonin Monika Z’Rotz-Schärer, Musik: Jie-Hyun, Klavier
Palmsonntag, 29. März
10 Uhr, Konfirmation in der Lukaskirche

Weitere Anlässe

Alle Anlässe finden im reformierten Kirchenzentrum statt
#suppenplausch. Dienstag, 3., 10., 17., 24. und 31. März, 12 Uhr
Handarbeitstreff.
Dienstag, 3. März, 14 Uhr
Einführungskurs Handauflegen.
Dienstag, 3. und 10. März, 18 Uhr
Kreatives Malen. Donnerstag, 5., 12. und 19. März, 14 Uhr
Brocky offen. Samstag, 7., 14., 21. und 28. März, 13 Uhr
Mittagstisch. Mittwoch, 11. und 25. März, 12 Uhr, anmelden bis am vorhergehenden Montag bei Sozialdiakonin Monika Z’Rotz-Schärer, 041 250 13 60 oder monika.zrotz@reflu.ch. Mitfahrgelegenheit: Romy Lötscher, 041 250 19 37
Spielnachmittag.
Mittwoch, 11. März, 14 Uhr
Kreistanzen.
Dienstag, 17. und 31. März, 18.30 Uhr
Kaffeeplausch im Viva Luzern Staffelnhof. Donnerstag, 12. März, 14 Uhr
Frauezmorge. Samstag, 14. März, 9 Uhr
Dog-Gruppe. Samstag, 14. März, 11 Uhr
Probe Projektchor. Dienstag, 17., 24. und 31. März, 19.30 Uhr
Mittagstisch RU 1.–6. Klasse. Mittwoch, 18. März, 12 Uhr
RU 1.–6. Klasse, 18. März, 13.30 Uhr
Übernachten im Kirchenzentrum 4.–6. Klasse. Freitag, 21. März, 17.30 Uhr

Kontakt

Reformiertes Kirchenzentrum:
Ritterstrasse 59, 6014 Luzern
Sekretariat:
Karin Suter, 041 250 45 18, sekretariat.littau@reflu.ch, Dienstagvormittag, Donnerstag ganzer Tag
Pfarrerin: Bettina Tunger Zanetti, 077 423 91 27
Sozialdiakonin:
Monika Z’Rotz-Schärer, 041 250 13 60, freier Tag: Montag

Zur Website

reflu.ch/littau-reussbuehl

